

Herbst-Training 2008

Aufgabenstellung von Fritz Siegel

Anlass diese Trainingseinheiten zu absolvieren war: das Auffrischen der Basics und Beheben der Mängel die in der vergangenen Workingtest-Saison aufgetreten sind.

Die Einsatzbereiche der teilnehmenden Hunde sind:

- einer wird fast ausschließlich jagdlich geführt (LR),
- einer in der Openklasse (FR),
- zwei entweder auf dem Weg oder am Beginn der Openklasse (FR + GR),
- einer am Anfang von Fortgeschritten (GR).

Damit das Training zielgerichtet aufgebaut werden kann, wurde durch einen Anfangstest eine Bestandsaufnahme vorgenommen.

Das Training fand einmal pro Woche, manchmal jedoch nur jede 2. oder 3. Woche statt.

Der Trainingsaufbau basiert auf dem "Arbeitshandbuch Apportieren Schritt für Schritt" von Tineke Antonisse-Zijelda, das voraussichtlich 2009 erscheint

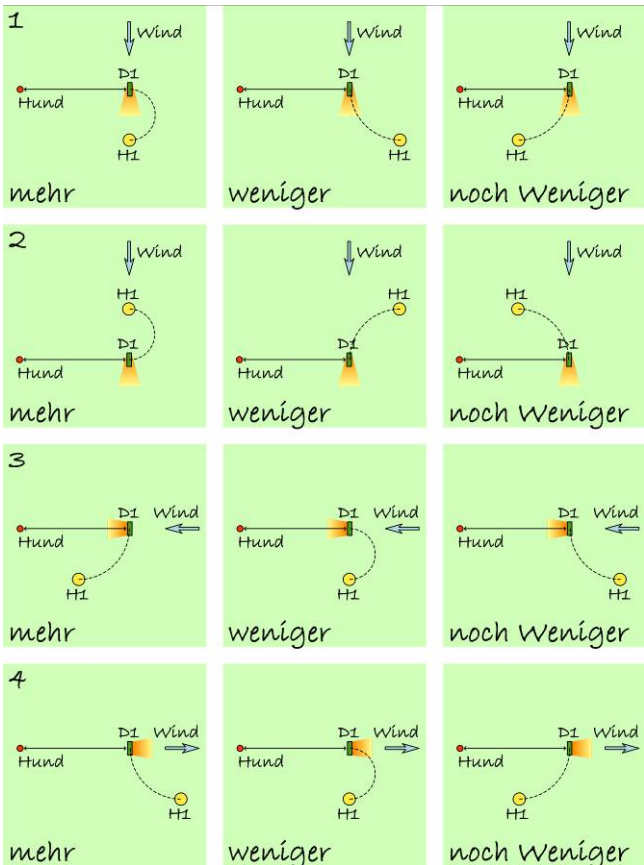
Inhaltsverzeichnis

1 Doppel-Mark + Blind in einer Linie	4
2 Doppel-Mark + Blind in einer Linie, Suche	7
3 Doppel-Mark nach Blind in einer Linie, Suche	11
4 Suche + Mark auf dem Rück- oder Hinweg	15
5 Memory-Mark + Blind	19
6 Einweisen ins Suchengebiet + Blind	23
7 Doppelmarkierung mit Schleppe	26

Hilfe durch die Helferaufstellposition und Windrichtung bei Markierungen.










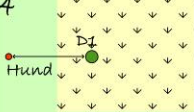
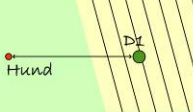




Übersicht über die Hilfestellung durch die Aufstellposition der Helfer, bei den vier möglichen Hauptwindrichtungen. Wobei der Schwierigkeitsgrad von oben (Reihe 1) nach unten (Reihe 4) zunimmt.

Das bedeutet Würfe in den Wind bei Seitenwind sind für den Hund einfacher zu arbeiten, als mit dem Wind in der zweite Reihe. Dann folgt als nächste Schwierigkeitsstufe mit Gegenwind arbeiten und als höchste Stufe mit Rückenwind arbeiten.



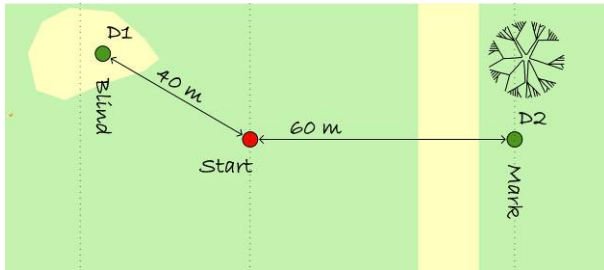
Übersicht zu Dummyfarben, Entfernungen, Bewuchswechsel, Hindernissen usw.

Da der Sinn der Übungsaufgaben ist, zu überprüfen ob der Hundeführer das Trainingsniveau seines Hundes gut einzuschätzen kann, keine Scheu davor, die Aufgabe für den Hund zum Einstieg einfacher zu gestalten. Dafür soll dieser kurze und sicherlich unvollständige Überblick behilflich sein.

<p>1</p>  <p>Dummy für den Hund vom Startplatz sichtbar sehr einfach</p>	 <p>Dummy nach erst nach einiger Strecke sichtbar einfach</p>	 <p>Dummy gar nicht sichtbar schwieriger</p>
<p>2</p>  <p>Fallstelle nahe in hohem oder dichten Bewuchs einfacher</p>	 <p>Fallstelle weiter entfernt in dichten Bewuchs schwierig</p>	 <p>Fallstelle weiter entfernt nach dichten Bewuchs schwieriger</p>
<p>3</p>  <p>Hindernis nahe Fallstelle kurz danach einfacher</p>	 <p>Hindernis nahe Fallstelle weit danach schwierig</p>	 <p>Hindernis entfernt Fallstelle weit danach schwieriger</p>
<p>4</p>  <p>Bewuchswechsel nahe und gerade einfacher</p>	 <p>Bewuchswechsel entfernt und schräg schwierig</p>	 <p>Bewuchswechsel entfernt und zweifach schräg schwieriger</p>
<p>5</p>  <p>Ausser Sicht, aber nahe einfacher</p>	 <p>Ausser Sicht, Fallstelle kurz danach Schwierig</p>	 <p>Ausser Sicht, Fallstelle weit entfernt am schwersten</p>

Aufgabe 1

Markierung und Blind



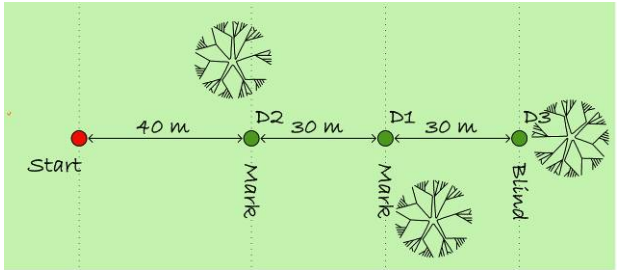
- Zuerst werden 2 – 3 Dummys in einem hohen Bewuchs (Altgras 50 – 60 cm hoch) für die Hunde nicht sichtbar ausgeworfen.
- Dann Wurf von D2
- D2 holen
- Einweisen ins Suchengebiet und D1 holen

Lernziel

- Der Hund soll genau markieren, also sehen, dass das Mark hinter dem Bewuchsstreifen gefallen ist.
- Beim Einweisen ins Suchengebiet, diesmal die hohe Deckung annehmen und darin bleiben.

Aufgabe 2

Doppel-Mark + Blind in einer Linie

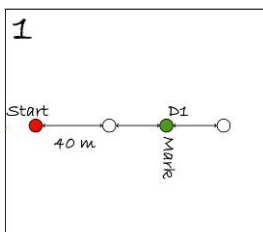


- Zuerst Wurf von D1
- Dann Wurf von D2
- Hund kann selbst entscheiden welche Markierung er zuerst holt
- Nach der Abgabe des 1. Dummys, Apport der anderen Markierung
- Nach der Abgabe einweisen auf D3

Lernziel

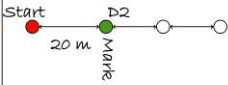
- Der Hund soll vorrangig lernen zwei Markierungen in einer Linie zu arbeiten
- Deshalb wird ihm selbst die Entscheidung überlassen, welche Dummy er zuerst holt.
- Erst in zweiter Linie soll dem Hund auch die Reihenfolge vorgegeben werden können.
- Beim abschließenden Einweisen soll der Hund zeigen, dass er zwar die Fallstellen wahrnimmt, er aber trotzdem ohne zusätzliches Kommando die Richtung beibehält.

Schrittweiser Trainingsaufbau



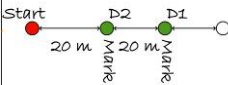
Beginnen mit einem Mark auf der hinteren Fallstelle, mit geringeren Abstand

2



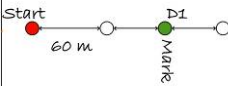
Mark auf der vorderen Fall-
stelle, geringere Entfernung

3



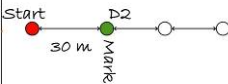
Die erste Doppel-Markierung
in einer geraden Linie mit
geringerem Abstand.
Eventuell auch mit verschied-
enen farbigen Dummys oder
mit und ohne Flatterbänder.

4



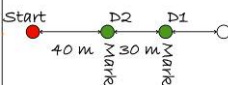
Wenn dies geklappt hat,
weitere Entfernung für D1
wählen

5



... und auch für D2

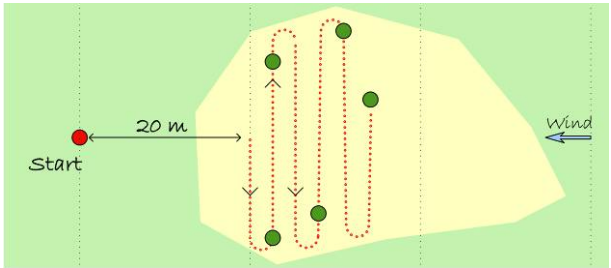
6



Dann kann die Doppel-
Markierung in einer Linie mit
größerem Abstand versucht
werden. Evtl. auch mit
Flatterband-Dummy.

Aufgabe 3

Große Suche bei Gegenwind



Einweisen ins Suchengebiet bei Gegenwind

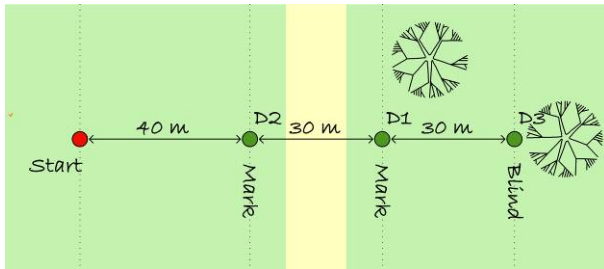
Dargestellt ist der ideale Laufweg des Hundes beim Suchen.

Lernziel

- Damit der Hund sich richtig Wind holt und die Bögen bis zum Deckungsrand ausführt, sind die Dummys überwiegend an den seitlichen Rändern ausgelegt.
- Sollte sich herausstellen, dass diese Aufgabenstellung nicht geeignet ist, weil er z.B. noch nicht genügend bögelt, so ist die Aufgabe entsprechend dem „Arbeitshandbuch Apportieren Schritt für Schritt“ anzupassen.

Aufgabe 4

Doppel-Mark + Blind in einer Linie

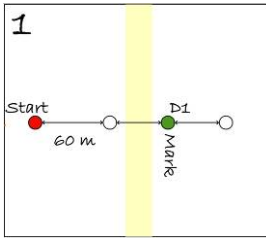


- Zuerst Wurf von D1 hinter dem Bewuchswechsel (z.B. Altgras 50 cm hoch)
- Dann Wurf von D2 vor dem Bewuchswechsel
- Hund kann selbst entscheiden welche Markierung er zuerst holt
- Nach der Abgabe des 1. Dummys, Apport der anderen Markierung
- Nach der Abgabe einweisen auf D3

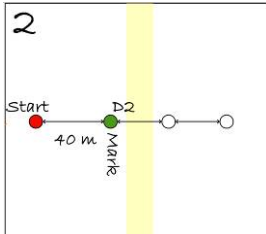
Lernziel

- Der Hund soll vorrangig lernen zwei Markierungen in einer Linie zu arbeiten, auch wenn ein Hindernis dabei zu überwinden ist, bzw. das eine Markierung vor dem Bewuchswechsel und eine dahinter fällt
- Erst in zweiter Linie soll dem Hund auch die Reihenfolge vorgegeben werden können.
- Beim abschließenden Einweisen soll der Hund zeigen, dass er zwar die Fallstellen wahrnimmt, er aber trotzdem ohne zusätzliches Kommando die Richtung beibehält.

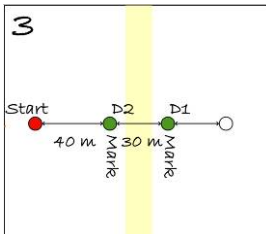
Schrittweiser Trainingsaufbau



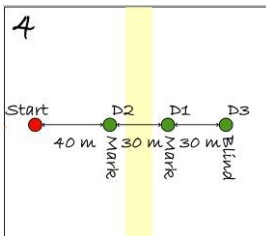
Beginnen mit einem Mark auf der hinteren Fallstelle.



Mark auf der vorderen Fallstelle.



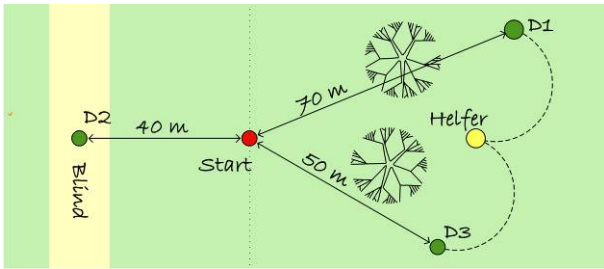
Die erste Doppel-Markierung in einer geraden Linie evtl. auch mit geringerem Abstand. und evtl. mit verschiedenen farbigen Dummies oder mit und ohne Flutterbänder.



Wenn dies geklappt hat, kann auch später das Blind dazu genommen werden.

Aufgabe 5

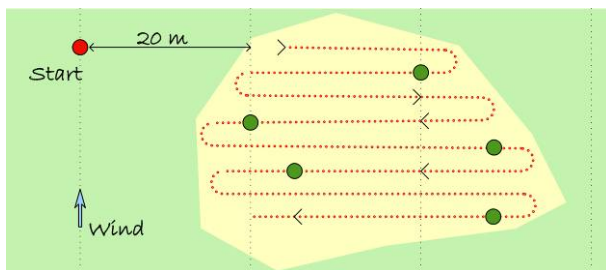
Doppel-Mark + Blind



- Zuerst Wurf von D1
- Dann Wurf von D3
- Hund soll D1 holen
- Nach der Abgabe von D2, Einweisen auf das Blind D2
- Nach der Abgabe von D2, D3 holen

Lernziel

- Der Hund soll üben eine Doppel-Markierung zu arbeiten, auch wenn die Wurfbögen nur teilweise sichtbar sind und das Memory durch eine Zwischenaufgabe verlängert wird.
- Durch das Blind Zwischenaufgabe soll außerdem die Routine die Aufmerksamkeit des Hundes schulen und die Routine unterbrechen – 2 Markierungen, aha ich weiß was jetzt kommt.

Aufgabe 6**Große Suche bei Seitenwind**

Einweisen ins Suchengebiet bei Seitenwind

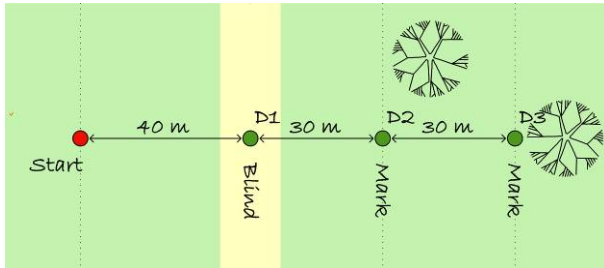
Dargestellt ist der ideale Laufweg des Hundes beim Suchen.

Lernziel

- Damit der Hund sich richtig Wind holt und die Bögen bis zum Deckungsrand ausführt, sind die Dummys überwiegend an den seitlichen Rändern ausgelegt.
- Sollte sich herausstellen, dass diese Aufgabenstellung nicht geeignet ist, weil er z.B. noch nicht genügend bögelt, so ist die Aufgabe entsprechend dem „Arbeitshandbuch Apportieren Schritt für Schritt“ anzupassen.
- Beim ersten Mal kann der Hund auch fast bis zum Ende des Suchengebietes eingewiesen werden.

Aufgabe 7

Doppelmarkierung in einer Linie nach einem Blind

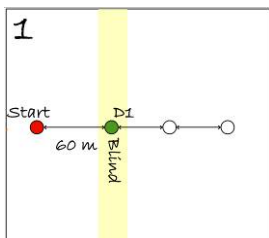


- Zuerst Wurf von D2 hinter dem Bewuchswechsel (z.B. Altgras 50 cm hoch)
- Dann Wurf von D3 ebenfalls hinter dem Bewuchswechsel
- Zuerst auf das Blind D1 im hohen Bewuchs schicken
- Dann kann Hund selbst entscheiden welche Markierung er zuerst holt
- Nach der Abgabe, Apport der zweite Markierung

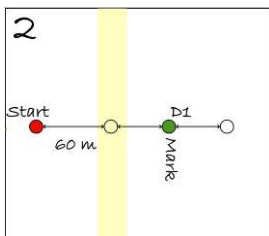
Lernziel

- Der Hund soll vorrangig lernen zwei Markierungen in einer Linie zu arbeiten, auch wenn er zuvor ein Blind in gleicher Richtung hat arbeiten müssen.
- Deshalb wird ihm selbst die Entscheidung überlassen, welche Markierung er zuerst holt.
- Erst in zweiter Linie soll dem Hund auch die Reihenfolge vorgegeben werden können.

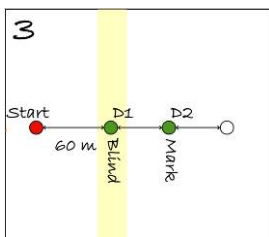
Schrittweiser Trainingsaufbau



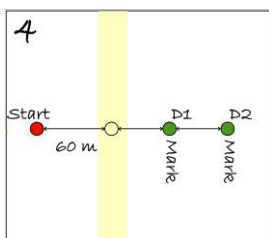
Beginnen mit einem Einweisen auf das Blind im Altgrasstreifen von größerer Entfernung



Mark auf der vorderen Fallstelle.



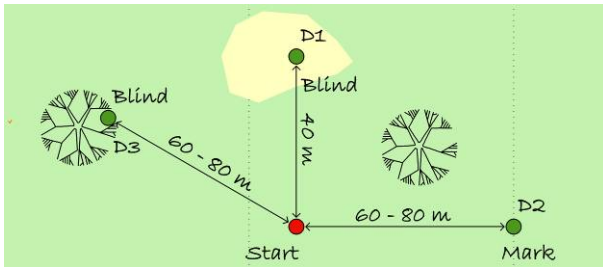
Der erste Test ob der Hund die Kommandos „Vorant“ und „Apport“ unterscheiden kann.



Wenn dies geklappt hat, kann jetzt die Doppelmarkierung hinter dem Bewuchswechsel folgen. Evtl. Flatterband-Dummys verwenden.

Aufgabe 8

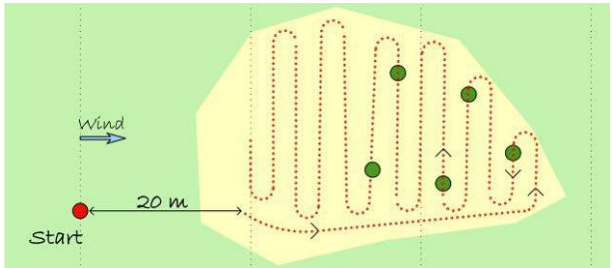
Memory-Mark und zweifaches Einweisen



- Zuerst nicht sichtig für die Hunde an zwei verschiedenen Orten Dummys auslegen. Einmal in hoher Deckung und einmal im Kronenbereich eines Baumes.
- Dann Wurf von D2
- Hund soll D1 („Kleine Suche“) holen
- Nach der Abgabe von, D2 (Mark) holen
- Danach Einweisen auf das Blind D3 („Auf der Stelle“ suchen)

Lernziel

- Dabei dieser Aufgabe soll der Hund zeigen, dass er sowohl in ein Suchengebiet zur „kleinen Suche“ geschickt werden kann und dort selbstständig sucht; sowie nach dem punktgenauen Einweisen auch „auf der Stelle“ suchen kann.

Aufgabe 9*Große Suche bei Rückenwind*

Einweisen ins Suchengebiet bei Rückenwind

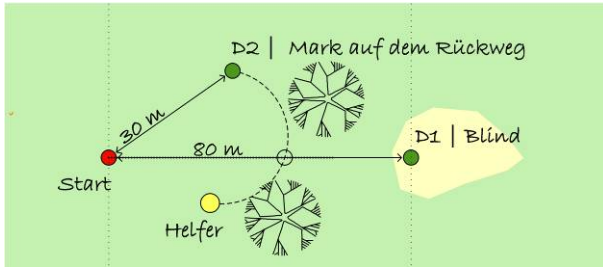
Dargestellt ist der ideale Laufweg des Hundes beim Suchen.

Lernziel

- Damit der Hund sich richtig Wind holt und die Bögen bis zum Deckungsrand ausführt, sind die Dummys überwiegend an den seitlichen Rändern ausgelegt.
- Sollte sich herausstellen, dass diese Aufgabenstellung nicht geeignet ist, weil er z.B. noch nicht genügend bögelt, so ist die Aufgabe entsprechend dem „Arbeitshandbuch Apportieren Schritt für Schritt“ anzupassen.
- Beim ersten Mal kann der Hund auch fast bis zum Ende des Suchengebietes eingewiesen werden.

Aufgabe 10

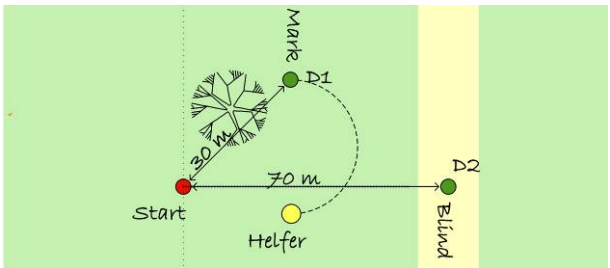
Blind und Markierung auf dem Rückweg



- Zuerst nicht sichtbar für die Hunde in einer hohen dichten Deckung Dummies auslegen.
- Hund soll D1 („Kleine Suche“) holen
- Auf etwa der Hälfte des Rückweges wird für den Hund sichtbar D2 geworfen
- Nach der Abgabe von D1, D2 holen

Lernziel

- Der Weg zur Kleinen Suche führt mitten durch interessante Bereiche an denen auch Beute liegen könnte. Aber der Auftrag ist ein weiter entferntes Suchengebiet.
- Damit die Aufmerksamkeit des Hundes, auch mit Beute im Fang, geschult wird, erfolgt die Markierung auf dem Rückweg.
- Am Besten ist, dass der Hund anzeigt, dass er den Wurf gesehen und verfolgt hat wo der Fallbereich liegt.

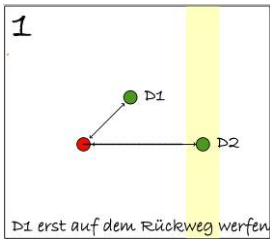
Aufgabe 11*Blind und Memory-Markierung vor dem Hinweg*

- Zuerst wird für den Hund nicht sichtbar D2 in einer hohen Deckung (z.B. Altgras 50 cm hoch) ausgelegt
- Vor dem Start Wurf von D1 über den späteren Laufweg zu D2, hinter einen Baum
- Hund soll zuerst D2 holen
- Nach der Abgabe von D2, Apport von D1

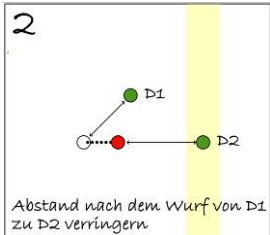
Lernziel

- Der Hund soll die Verleitung durch eine wahrgenommene Beute ignorieren und den erteilten Auftrag erfüllen.
- Dass er die Kommandos für das „Vorant“ und dem „Apport“ verstanden hat wird dabei vorausgesetzt. Sonst Aufgabe anpassen.

Schrittweiser Trainingsaufbau



Mit unerfahrenen Hunde kann damit begonnen werden, die Markierung auf dem Rückweg zu werfen

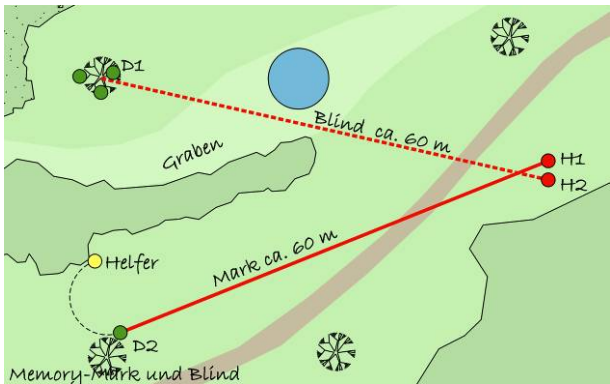


Bei weiter fortgeschrittenen Hunden kann man nach dem Wurf den Abstand zum Fallbereich von D2 verkürzen, sodass D1 jetzt ca. 90° zum Hund liegt.

Bei weiter fortgeschrittenen Hunden kann man nach dem Wurf den Abstand zum Fallbereich von D2 verkürzen, sodass D1 jetzt ca. 90° zum Hund liegt.

Aufgabe 12

Line mit Blind und Memory-Markierung vor dem Hinweg



Aufstellung von zwei Gespannen:

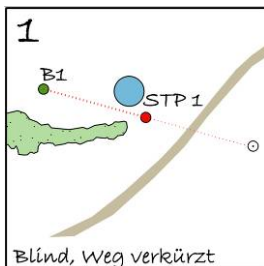
- Zuerst Wurf von Mark D2
- Hund 1 wird auf Blind (D1) geschickt
- Nach der Abgabe von D1, Apport von D2 durch Hund 2.

Dann Platztausch und der selbe Ablauf

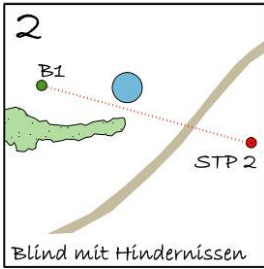
Lernziel

- Der Hund soll lernen beim Einweisen trotz starker Verleitungen solange geradeaus zu laufen, bis der Hundeführer ihm neue Anweisungen gibt.
- Gleichzeitig soll der andere Hund, obwohl die Wartezeit sehr lange sein kann, Standruhe zu beweisen und voll auf seinen Auftrag konzentriert zu sein.

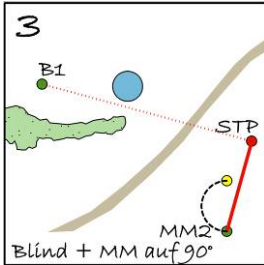
Schrittweiser Trainingsaufbau



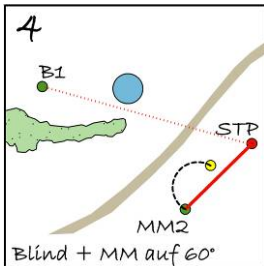
Beginnen mit einem geringeren Abstand und weniger Geländewechseln beim Blind.



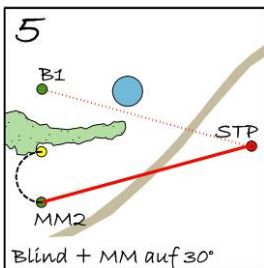
Blind mit allen
Geländewechseln und der
vollen Distanz.



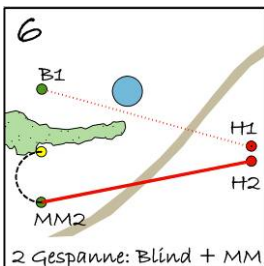
Jetzt kann eine Markierung
auf 90° dazu genommen
werden. Je nach
Trainingsstand als Mark
zuerst, oder als Memory-
Markierung.



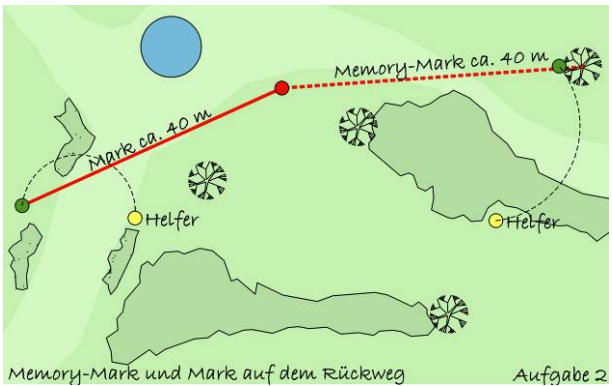
Nun den Winkel zwischen
Blind und Markierung
schrittweise verringern.



.. bis auf 30°.
Wenn der Hund dies, ohne die
Tendenz das falsche Dummy
holen zu wollen, arbeiten
kann, dann kann dazu
übergangen werden mit 2
Gespannen zu arbeiten



Zuerst jedoch das jeweilige
Dummy von der gleichen
Seite arbeiten, wenn auch
dies klappt, kann die Aufgabe
über-kreuz gearbeitet werden.

Aufgabe 13**Memory-Markierung und Markierung auf dem Rückweg**

Zuerst wird an die Fallstellen von D1 der vorhergehenden Aufgabe ein Memory-Mark D1 geworfen.

Aufstellung am neuen Startplatz

- Zuerst Apport von Memory-Markierung D1
- Auf dem Rückweg des Hundes mit D1 fällt D2.
- Dies ist nach Abgabe von D1 zu arbeiten

Lernziel

- Der Hund soll eine Memory-Markierung trotz Standortwechsel und fast nicht sichtbarer Fallstelle zu arbeiten.
- Es soll versucht werden, den Hund selbstständig seine Probleme bei der Memory-Markierung zu lösen
- Auch die Aufmerksamkeit auf dem Rückweg mit Beute im Fang wird weiter geübt.(Trainingseinheit4)

Aufgabe 14

Standtreiben mit Suche und Blind



Zuerst findet ein Standtreiben in ca. 60 m Entfernung statt:

- Dabei fällt ein Dummy in den Graben mit dichter Deckung, alle anderen werden wieder aufgehoben.
- Dieses soll vom Hund gebracht werden.
- Im Anschluss daran wird ein Blind im Winkel von ca. 30° gearbeitet.

Ein schrittweiser Trainingsaufbau

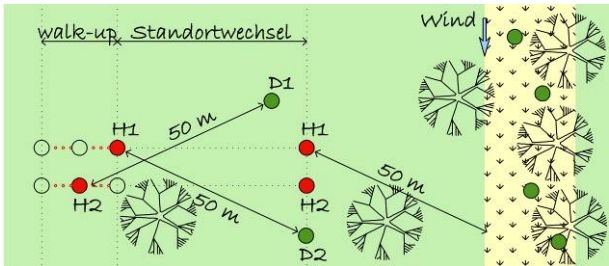
- Sollte eigentlich nicht mehr notwendig sein, da diese Aufgabe sich kaum von Aufgabe 1 unterscheidet.
- Beide Male muss der Hund die gerade Linie beim Einweisen beibehalten, obwohl er schräge Gelände- und Bewuchswechsel überqueren muss.
- Die Zeit bis die Memory-Markierung geholt werden darf ist diesmal sogar kürzer, da er sie unmittelbar nach Ende des Treibens holen darf.
- Dafür ist die Fallstelle nicht sichtbar und der Fallbereich ist in einer dichten Altgrasdeckung.

Tatsächlich hat sich herausgestellt, dass die Abfolge der Arbeitsteile von einigen Teilnehmern zu schwierig gewählt wurde, sodass bei der Ausführung der Hund zu sehr gehandelt werden musste. (Blind vor der Suche im Fallbereich des Standtreibens.)

Muss deshalb noch einmal in richtiger Reihenfolge wiederholt werden.

Aufgabe 15

Walk-up mit Markierungen und Einweisen ins Suchengebiet



Walk-up mit mindestens zwei Gespannen

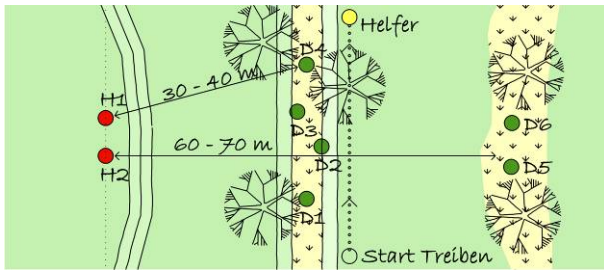
- Zuerst werden für die Hunde nicht sichtbar mehrere Dummys in den hohen Bewuchs (Schilfgras ca. 40 cm hoch) im Suchengebiet ausgeworfen.
- Anschließend findet ein Walk-up mit min. zwei Gespannen statt, dabei wird in Richtung des Suchengebietes für die „Frei verloren Suche“ gearbeitet.
- Abwechselnd müssen je eine Markierung gearbeitet werden.
- Dazwischen jeweils ein Standortwechsel.
- Nachdem alle Hunde eine Markierung gearbeitet haben, werden sie abwechselnd ins Suchengebiet zur „Großen Suche“ eingewiesen.

Lernziel

- Der Hund soll üben die Markierungen punktgenau in dem leicht welligen Gelände im Team zu arbeiten.
- Gleichzeitig soll der andere Hund Standruhe beweisen und sich auf seine Fallstelle zu konzentrieren.
- Anschließend soll er auf Kommando schnell und in gerader Linie in das Suchengebiet zur Nachsuche eingewiesen werden können.

Aufgabe 16

Line mit Suche nach Standtreiben und Blind



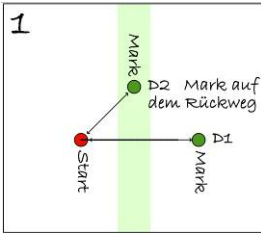
Aufstellung von zwei Gespannen ca. 30 m vom Trockengraben entfernt auf einem kleinen Hügel

- Zuerst werden für die Hunde nicht sichtbar mehrere Blinds auf der anderen Seite des Trockengrabens in ca. 30 m Entfernung zu ihm ausgelegt.
- Anschließend findet ein Standtreiben am Rande des Trockengrabens statt. Mindestens 4 Dummy fallen in die tiefe Deckung des Grabens.
- Nachdem alle Dummies, von den sich abwechselnden Hunden, aus dem Graben geholt sind
- Einweisen auf die Blinds auf der anderen Grabenseite.

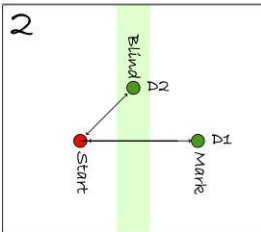
Lernziel

- Der Hund soll üben in der tiefen Deckung des Grabens ausdauernd zu suchen, ohne ihn zu verlassen.
- Gleichzeitig soll der andere Hund, obwohl die Wartezeit sehr lange sein kann, Standruhe beweisen und sich zu merken welche Fallstellen schon abgesucht wurden.
- Anschließend soll er auf Kommando das Hindernis schnell und in gerader Linie überwinden.

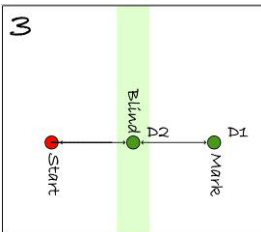
Schrittweiser Trainingsaufbau



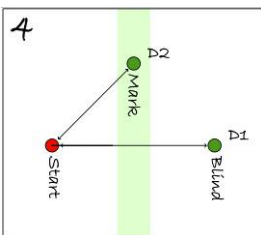
Beginnen mit einem geringeren Abstand und einem Mark auf der anderen Grabenseite. D2 fällt auf dem Rückweg, in den Graben.



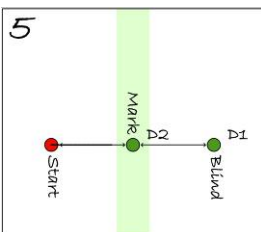
Noch mal ein Mark auf der anderen Grabenseite. In den Fallbereich der Markierung im Graben wird, nachdem der Hund den Graben zu D1 zügig überquert hat, ein Blind ausgeworfen. Dieses ist anschließend zu arbeiten.



Zuerst ein Blind, für den Hund nicht sichtbar, in den Graben auswerfen. Anschließend erfolgt der Wurf D1 als Mark. Zuerst ist aber das Blind im Graben zu arbeiten.



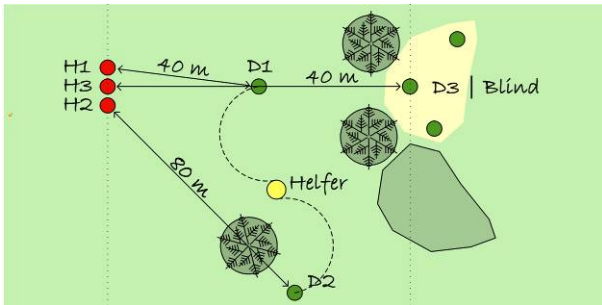
Jetzt können die Abstände vergrößert werden. Zuerst Blind auf der anderen Grabenseite auslegen. Evtl. Flatterband als Richtungsgeber aufhängen. Dann wird D2 seitlich versetzt in den Graben geworfen. Das Blind ist zuerst zu holen.



Im nächsten Schritt fällt die Markierung in den Graben, genau auf der späteren Lauflinie zum inzwischen wieder ausgelegten Blind.

Aufgabe 17

Einweisen ins Suchengebiet nach Markierungen



Aufstellung von drei Gespannen ca. 70 m von einer Nadelbaumgruppe entfernt. Dahinter liegt das Suchengebiet mit einem hohen dichten Altgras-Bewuchs.

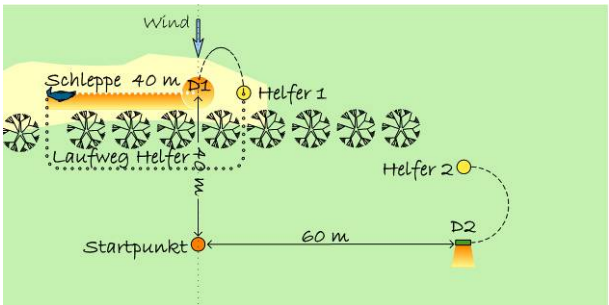
- Zuerst nicht sichtbar auslegen von 3 Dummymarkierungen im Suchengebiet
- Nachdem die Gespanne Aufstellung genommen haben
- Wurf von D1 auf halber Strecke zum Suchengebiet und
- D2 schräg nach hinten, so dass die Fallstelle für die Hunde nicht sichtbar ist.
- Zuerst holt Hund (H2) D2
- Dann Hund (H1) D1
- Zuletzt wird der Hund (H3) über die alte Fallstelle von D1 hinweg ins Suchengebiet eingewiesen.

Anschließend Platzwechsel und der gleiche Ablauf.

Und dann noch einmal, so dass jeder Hund alle Positionen einmal eingenommen hat.

Test

- Hat Hund (H2) die Markierung genau markiert, obwohl der Wurfbogen nur teilweise sichtbar ist
- und kann er der Verleitung durch D1 widerstehen
- ignoriert Hund (H3) die Fallstelle von D1 und lässt sich direkt ins Suchengebiet einweisen
- Beim dritten Durchgang sind es drei Fallstellen.

Aufgabe 18**Doppelmarkierung mit Schleppe**

Eine Doppelmarkierung, wobei das Dummy 1 an den deutlich markierten Anfang der Schleppe fällt, die vorher gezogen worden ist. Im Anschluss daran fällt Dummy 2. In der Zwischenzeit wird D1 entfernt und das vorher geschleppte und am Ende der Schleppe liegende Stück muss zuerst geholt werden.

Lernziel

- Der Hund soll üben in der tiefen Deckung ausdauernd zu suchen und die Schleppe selbständig aufnehmen
- Anschließend soll er zeigen, dass er noch die Memory-Markierung punktgenau arbeiten kann.